

Lesermeinung

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sie behält sich aus technischen Gründen das Recht auf Kürzungen vor.

Spenden für Bäume

Zu unserer Berichterstattung über das Baumspendekonto erreichte uns folgende Leserzuschrift:

Vor langer Zeit hatte ich bereits Kontakt zu den Stadtbetrieben aufgenommen, da ich mit dem globalen „Baumspendekonto“ der Stadt unzufrieden war. Ich bevorzuge das Spenden für Bäume, wie es die Organisation „Plant my tree“ durchführt. Wer dort, auch Kleinstbeträge spendet, trägt zur Aufforstung bei und man weiß genau, wo gepflanzt wird. Es obliegt der Organisation, wo und welche Bäume sie pflanzt. Per GPS Daten weiß der Spender, wo die Bäume stehen und wie viele schon gepflanzt werden konnten. So gibt es eine Art Spendenuhr, die zeigt, ob das benötigte Finanzvolumen für eine Aufforstungsfläche beisammen gekommen ist und was noch fehlt.

Diese Art des Spendens wollte ich auch für Unna und nahm Kontakt zu den Stadtbetrieben auf. Sie haben den Durchblick, was gebraucht wird und wo noch Flächen zur Verfügung sind. Schließlich sind sie es, die die Schaufel in die Hand nehmen.

Die Idee fand dort intern allgemein großen Anklang, man wolle sich um die technische Programmierung dieser Spendenplattform kümmern.

Die Idee ist stecken geblieben..... Ich denke, diese Vorgehensweise motiviert mehr zur Beteiligung der Bürger und ruft größeres Interesse hervor. Man möchte wissen, wofür das Geld ausgegeben wurde und könnte sich sogar anschauen, wo der Baum steht. So stelle ich mir das vor!

Natürlich könnte ich auch einen entsprechenden Bürgerantrag schreiben, der dann schon allein deshalb erfolglos bliebe, weil er nicht aus der richtigen politischen Richtung kommt.

Sarah Göldner